

---

---

**Tagungsleitung:**

H. Becker, M. Großheim, J. Hasse, H. Landweer,  
S. Kluck, H. J. Wendel, H. Werhahn

**Tagungsgebühr:**

Eintritt frei

**GNP-Geschäftsstelle:**

Dr. Steffen Kluck, Sekretariat  
Universität Rostock  
Institut für Philosophie  
18051 Rostock

Tel. / Fax +49 (0) 381 / 210 28 50  
email: kontakt@gnp-online.de  
Internet: www.gnp-online.de

**GNP-Vorstand:**

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Hans Jürgen Wendel  
(Präsident)  
Prof. Dr. phil. Michael Großheim  
(Vizepräsident)  
Dipl.-Psych. Heinz Becker  
Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Hasse  
Prof. Dr. Hilge Landweer

**Anreise zum Tagungsort:**

Der Tagungsort ist vom Hbf-Rostock in 10 min zu erreichen. Nutzen Sie dazu die Straßenbahn der Linie 5 (Richtung „Mecklenburger Allee“) oder der Linie 6 (Richtung „Neuer Friedhof“) bis zur Haltestelle „Neuer Markt“. Von dort sind es 3 Gehminuten in Richtung Stadthafen.

**Hotelbuchung:**

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde  
Tel. 0381 381-2222 / Fax 0381 381-2602  
email: touristinfo@rostock.de

---

---

**Gefühl – Recht – Gerechtigkeit**

Die Ansprüche der Rechtslaien an das Recht und die Praxis der Rechtsfachleute klaffen auseinander: Gewöhnlich verlangt man vom Recht Gerechtigkeit, zwar nicht die vollendete, die zu meist ein wolkiges Ideal ist, wohl aber Schritte zur Gerechtigkeit, die von „schreiendem Unrecht“ wegführen. Juristen hingegen arbeiten sich an einer unübersehbaren Masse politisch oder durch Kompromisse zwischen Interessengruppen bestimmter Vorschriften ab, die sie durch rechtsdogmatischen Scharfsinn in Ordnung bringen. Zugleich wenden sie sehnsüchtige Blicke auf das Ideal eines richtigen Rechts, dessen Verhältnis zur Gerechtigkeit und zum verordneten Recht in der Schwebe bleibt.

Die Phänomenologie fahndet nach dem Unwillkürlichen, das auch bei kritischem Blick Bestand hat, so dass man es gelten lassen muss. Dieses Unwillkürliche ist für das Recht das Rechtsgefühl als Gefühl für das Unrecht, das man nicht hinnehmen darf. Gefühle gelten üblicherweise als Privatsache. Das ist jedoch ein alteuropäisches Vorurteil, das den Blick auf die Grundlagen von Rechtskulturen verstellt. Denn diese werden von einem spezifischen Rechtsgefühl geprägt. Konventionen und Vorschriften müssen sich, wenn sie als Recht gelten sollen, daran messen lassen. Geleitet von diesem Prinzip, sucht die Neue Phänomenologie nach Klarheit über die Grundlagen des Rechts, die heute meist im Nebel bleiben.



Einladung zum  
XXII. Symposium  
der Gesellschaft für  
Neue Phänomenologie

**Tagungsprogramm**  
vom 11.–13. April 2014

**Gefühl – Recht – Gerechtigkeit**

---

---

## Tagungsort:

Hochschule für Musik und Theater Rostock  
Orgelsaal und Kammermusiksaal  
Beim St.-Katharinenstift 8, 18055 Rostock  
www.hmt-rostock.de

## Freitag, 11. April 2014

**ab 15.45 Uhr**  
Eröffnung des Tagungsbüros

Orgelsaal

**20.00–22.00 Uhr**  
**Rationalität und Rechtsgefühl**  
– Podiumsdiskussion –

### Teilnehmer:

Prof. Dr. Keebet von Benda-Beckmann, Halle/Saale  
*Rechtsethnologin*

Prof. Dr. Klaus Hoffmann-Holland, Berlin  
*Jurist*

Prof. Dr. Hermann Schmitz, Kiel  
*Philosoph*

Dr. Christiane Sell-Greiser, Emden  
*Regionalplanerin*

### Moderation:

Prof. Dr. Michael Großheim, Rostock  
*Philosoph*

---

---

## Samstag, 12. April 2014

Kammermusiksaal

**9.30–11.00 Uhr**

Eröffnung des Symposions durch  
Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Hans Jürgen Wendel,  
Präsident der GNP

Einführung in das Tagungsthema durch  
Dr. Hans Werhahn, *Hamburg*

Prof. Dr. Hermann Schmitz, *Kiel*  
Befreiung des Rechts aus der Introjektion

**11.00–11.30 Uhr – Pause –**

**11.30–12.30 Uhr**  
Prof. Dr. Martin Vöhler, *Berlin/Nikosia*  
Tragische Verunsicherung:  
Recht und Gefühl im «König Oedipus»

**12.30–14.00 Uhr – Mittagspause –**

**14.00–15.00 Uhr**  
Prof. Dr. Klaus Hoffmann-Holland, *Berlin*  
Emotionen und (Un-)Parteilichkeit in Strafverfahren

**15.00–15.15 Uhr – Pause –**

**15.15–16.15 Uhr**

Dr. Julia Hänni, *Zürich*  
Phänomenologie der juristischen Entscheidung

**16.15–16.45 Uhr – Pause –**

**16.45–17.45 Uhr**  
Prof. Dr. Rainer Schützeichel, *Bielefeld*  
Zur Soziologie des Rechtsgefühls

**17.45–18.00 Uhr – Pause –**

**18.00–19.00 Uhr**  
Dr. Michael Uzarewicz, *Taufkirchen*  
Rache ist süß! Darf Rache süß sein?  
Ein Versuch über das Recht, das Gefühl und den  
Sinn der Wiederverletzung

## Sonntag, 13. April 2014

Kammermusiksaal

**10.00–12.00 Uhr**

Werkstattgespräch mit Prof. Dr. Hermann Schmitz

–ENDE DER TAGUNG–